

*Die Friedensverhandlungen zwischen FARC und kolumbianischer Regierung, die in Oslo begannen, werden inzwischen in Havanna fortgesetzt.
Der kolumbianische Geheimdienst hat analysiert, wie stark die FARC militärisch zurzeit ist.
Das Magazin EL ESPECTADOR berichtet darüber am 29.10.2012:*

Geheimdienst: Die FARC ist “zusammengefasst”

Dies entnimmt man Dokumenten, von denen EL ESPECTADOR Kenntnis hat. Darin wird ein Röntgenbild wiedergegeben über die aktuelle Lage der FARC und es nimmt Bezug auf sechs ihrer strukturellen Bestandteile, die heute diese Gruppierung ausmachen und die in 16 Departements des Landes präsent sind. Bis zum Jahr 2000, so heißt es in dem Dossier, war die FARC praktisch im ganzen Land präsent, aber seit 2002 bis heute hat sie sich im Süden und dort hauptsächlich an den Grenzen zu Ecuador und Venezuela konzentriert.

Der Bericht signalisiert, dass sich die FARC auf sechs Strukturelemente stützt, von denen alle ihre Aktivitäten ausgehen: Das Vereinigte Kommando Südwest, den Block Süd, den Block Mittlerer Magdalena, den Block Ivan Rios und den Block Karibik. Diese haben ihre Einflusszonen in den Departements Cauca, Chocó, Nariño, Valle de Cauca, Putumayo, Amazonas, Arauca, Guaviare, Guainía, Meta, Vaupés, Vichada, Antioquia, Bolívar und Nord-Santander.

Im Jahr 2000 und davor hatte die FARC zudem aktive Fronten in den Departements Sucre, Córdoba, Cundinamarca und Magdalena, dazu in der Kaffeezone und am Mittleren Magdalena. Analysten der Geheimdienste führen die Zurückdrängung der FARC zurück auf die “Politik der Demokratischen Sicherheit”, die von der vorigen Regierung eingeführt worden war und von der Regierung Santos fortgeführt wurde sowie auf die Kämpfe mit den paramilitärischen Gruppen in der karibischen Region, in Cundinamarca und in der Kaffeezone.

In dem Bericht heißt es, dass im Jahr 2000 die Truppenstärke der FARC mehr als 20.000 Bewaffnete betrug, worin die logistische Struktur nicht inbegriffen ist, hauptsächlich gebildet von den Milizen und der PC3 (Kommunistische Partei im Untergrund). “Sie stellten eine Organisation dar, die einen großen Einfluss erlangt hatte, bis zu dem Punkt, dass sie praktisch in vielen Regionen eine Nebenregierung darstellte und große Bündnisse mit den Chefs der Drogenmafia schloss” – das sagt ein Beamter, der an der Erstellung des Berichts teilnahm. “Um die Wahrheit zu sagen, sie stellte die Autorität in ihren Einflusszonen. Damals waren die Streitkräfte nicht in der Lage, sie in die Enge zu treiben”.

Derzeit ist die FARC praktisch verschwunden aus Córdoba, Sucre, Magdalena, der Kaffeezone und dem Mittleren Magdalena. Gleichwohl hat sie ihre Position gefestigt in Meta, Vichada, Putumayo und Valle de Cauca, dank der Bündnisse, die sie dort eingegangen ist mit kriminellen Banden und Drogenbossen vom Format eines “El Loco Barrera”. “Nach ihrer Einkreisung während der Regierung von Präsident Uribe gab es für die FARC als einzige Möglichkeit des Überlebens die Bildung von Allianzen mit den neuen Strukturen der Macht, die entstanden waren nach der Demobilisierung der Paramilitärs”, merkt einer der Analysten an.